



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

T.: Die Pariser Ballon- und Taubenposten.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Was zusammen ward genöthet
 Unter Druck und Jammer;
 Daß die Freiheit und der Friede
 Stets es mehr zusammenschmiede!

Die Pariser Ballon- und Taubenposten.*)

Am 2. September 1870 ging das Napoleonische Heer bei Sedan durch die caudinischen Pässe. Die deutschen Armeen aber rückten in unaufgehaltenem Siegeslaufe gegen Paris, die „heilige Stadt“ Victor Hugo's. Trostlose Aussichten für die Gloire der großen Nation, als die Umgegend der Metropole sich entvölkerte, die „Stutzer von Gonesse“ nicht mehr auf den Boulevards erschienen, als die Bewohner all der prachtvollen Landhäuser mit ihren Claude Lorrain's und Poussin's in überstürzter Eile sich in die Enceinte hineinflüchteten, als das Bois de Boulogne und Longchamps verödeten, als endlich der eiserne Gürtel mit unerbittlicher Umklammerung sich fester und fester zusammenzog. Paris „das Gehirn der Welt“ abgeschnitten, in trauriger Isolation von den Nachkommen der Cimbern und Teutonen gehalten, welches ein Attentat, ungeheuerlich, gigantisch! Noch einmal wurde der Pelion auf den Ossa gethürmt! Guter Bourgeois, wenn Du sonst bei Deiner Morgenschokolade die Courszettel studirtest, die Correspondenz überflogst und Telegramme aus allen Weltgegenden vor Dir liegen sahst, — Dank der sinnverwirrenden Nachtarbeit müder Augen, die Dir diese Annehmlichkeiten der Civilisation verschafft hatte — würde es Dir je in den Sinn gekommen sein zu fürchten, daß auf einmal die süße Gewohnheit des Daseins zur Chimäre werden könnte! Und doch war er jetzt vor Deinen Thoren, der Schrecken römischer Säuglinge, — Hannibal! Was half es, daß Du heroisch, sublim warest, würdig der Dithyramben des Dichters der Miserables, — verstummt war der gellende Pfiff der Locomotiven, die sonst von Marseille, Lyon, Brüssel und Straßburg herankuchten, das Flüstern der Telegraphendrähte schuf keine geheimnißvollen Accorde mehr; am 18. September war die letzte Post abgegangen, am 19. September trieben die deutschen Barbaren zum ersten Male die Pariser Post zurück.

Doch ein Ausweg mußte aus diesem Chaos gefunden werden! Die feinsten Köpfe, die Nestoren der Wissenschaft, Verwaltungschefs, Techniker,

*) Nach den Berichten des Journal officiel de la République française.

— die Sinne von mehr als 2 Millionen Menschen strengten sich an, das Schiboletth zu finden, die Brücke, welche nach der anderen Welt hinüberführte. Der Glanz der Pariser gipfelte in den abenteuerlichsten Plänen, die deutschen Linien zu durchbrechen oder die Barbaren zu täuschen. Verkleidete Gemüsehändler in der Tracht des schmutzigen Meaux — noch schmutziger als die große Lutetia selbst — versuchten, sich durch die deutschen Vorposten zu schleichen. Von 85 piétons gelang aber nur fünf Glücklichen hindurchzukommen. Einer von ihnen, Namens Latoile, kehrte sogar mit 150 Briefen von Evreux zurück; später indeß war jeder Versuch vergebliche Mühe! Spurekundigen Hunden wurden Brieffschaften anvertraut, — sie kamen nicht zurück. Die schauerliche Einöde der Katakomben wurde zum Postcours ausersuchen, — umsonst! die Boten verunglückten. — Schwimmende Hohlkugeln, mit Botschaften angefüllt und in die Seine geworfen, Taucherboote, — Alles umsonst, selbst der Strom war von den Barbaren gebändigt; eine undurchdringliche Sperre hemmte jeden Verkehr. Verrath überall, la terre fermée, l'eau indocile! Aber hatte nicht Dädalus der Gefangene in Creta, Montgolfier und Gay-Lussac zu Nachfolgern? Omnia possideat, non possidet aëra Minos! Hatten doch die Luftballons schon in manchen Kriegen eine bedeutende Rolle gespielt, allerdings die sogenannten festen Ballons, in denen Genieoffiziere den Feind beobachten konnten. Die Schlachten von Fleurus, später von Solferino waren durch treffliche Recognoscirungen in Ballons gewonnen; in der letzteren Schlacht soll Godard die Ankunft der Oesterreicher von seinem lustigen Standpunkte aus erforscht, sie zu rechter Zeit signalisirt und so zum Erringen des Sieges beigetragen haben. Auch im letzten amerikanischen Bürgerkriege hatte Grant Ballons zum Rundschaffen verwendet. Nun aber mußten womöglich „lenkbare“ Ballons hergestellt werden, damit man den verhassten Deutschen nicht in die Hände fiel. Wie viel Köpfe zerschellten an dem alten Problem, — die engen Grenzen der menschlichen Erkenntniß konnte eben kein Nadar überschreiten! Doch man ging eilig ans Werk. Die festen Ballons Nadar's schwebten über dem Montmartre, von wo aus die deutschen Stellungen recognoscirt wurden. Einer dieser Ballons, der Neptun, wurde Dank der Energie des Chefs der Postverwaltung, Mr. Rampont le Chin, in kurzer Zeit hergerichtet und schon am 23. September 7³/₄ Uhr Abends verließ er mit dem Luftschiffer Duruof an Bord von der Place Saint Pierre Paris, belastet mit 103 Kilogramm Briefen. Ballonpost! poetischer Gedanke, durch die Lüfte alle jene tausend Gelübde, Thränen, Hoffnungen, begeisterte oder melancholische Ideen zu tragen, die das „Herz Frankreichs“ bewegten.

Die Fabrication neuer großer Ballons wurde von dem General-Postdirector Herrn Godard übertragen; auch eine école aéronautique entstand,

und ein Comité von Gelehrten und Technikern beschäftigte sich mit der Prüfung und Verbesserung der zahlreichen Projecte für den Ballondienst. Die Werkstätten auf dem Nordbahnhofe und dem Bahnhofe von Orléans lieferten täglich einen Ballon.

Der ersten Absendung des Neptun am 23. September folgten regelmäßige Ballon-Expeditionen meist von ballons montés. Außerdem wurden kleine Ballons von geöltem Papier, 6—7 Meter im Durchmesser, mit Correspondenzkarten abgesandt, die sogenannten ballons libres. Am 25. September verließ Citta di Firenze Paris vom Boulevard d'Italie mit Mr. Luz und 104 Kilogr. Briefen, am 29. folgten die Etats-Unis mit Mr. Courtin und 58 Kilogr. Depeschen, sodann am 30. der Geleste mit Mr. Tiffandier, am 7. October der „Armand Barbès,“ geführt von Frichet, mit dem Dictator Gambetta und dessen Secretair, sowie 10 Klgr. Briefen (der Ballon traf um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. nach 3 stündiger Fahrt in Epineuse bei Clermont, Dep. Dife, ein) ferner „Georges Sand“ ohne Depeschen, am 12. October der Washington, dem die feindlichen Kugeln in Chantilly, Senlis, bis Compiègne und Noyon scharf zusetzten, mit Mr. Lesavre und dem Briestaubenzüchter Mr. Vonroosbeck, dann der Ballon Louis Blanc, am 14. October der „Godefroy Cavaignac“ unter Führung des älteren Godard mit Mr. de Kératry, zwei Secretairen und 170 Kilogr. Briefen, am 15. der „Jules Favre“ mit 195 Kilogr., und der „Jean Bart“ mit 270 Kilogr., am 18. der „Victor Hugo,“ am 19. Lafayette, am 22. „Garibaldi,“ am 25. der „Montgolfier,“ am 27. der Bauban, welcher den preussischen Vorposten bei Verdun in die Hände fiel, am 29. der Colonel Charras, am 2. November Fulton, am 4. November Flocon, am 4. Gallilei, am 6. Vile de Chateaudun, am 8. Gironde, am 12. Daguerre, General Uhrich am 18. November, Archimedes am 21. November (in den Niederlanden gelandet), Jacquard am 28. November, Franklin am 5. December, Denis-Papin am 7., General Renault am 11., Vile de Paris am 15. (in Nassau niedergelangt), Parmentier und Gutenberg am 17. December, Dawy am 20. December (der Ballon landete in Rothenburg an der Tauber), Lavoisier am 22., Delivrance am 23., Tourville am 27. December, Bahard am 29., Armée de la Loire am 31. December, Newton am 4. Januar, Duquesne am 9. Januar, Gambetta am 10., Kepler am 11., General Faidherbe am 13. Januar, Vaucanson am 15., Poste de Paris am 18., General Bourbaki am 20., General Daumesnil am 22. Torricelli am 24., Richard Wallace am 27., endlich General Cambronne am 28. Januar. Im Ganzen sind 54 Luftballons mit etwa 2,500,000 Briefen im Gewichte von ungefähr 10,000 Kilogramm expedirt worden. Zuletzt erfolgte die Absendung meistens zur Nachtzeit, damit die Gefahr des Angriffs von feindlicher Seite möglichst vermieden wurde. Denn auf jeden

Ballon richteten sich Tausende von Projectilen, den Luftschiffern Tod und Verderben drohend. Die meisten Ballons sind auf französischem Boden herniedergefallen, zwei oder drei haben abenteuerliche Fahrten, der eine bis zum alten Rothenburg, einer bis Holland, der dritte sogar bis Norwegen gemacht. Ueber den Verbleib mehrerer Ballons fehlen die Nachrichten.

Zur Ueberbringung der Antworten auf die Ballonbriefe wurden Brieftauben in den Ballons mitgeführt. Die Verwendung der Tauben zu Botendiensten ist ein uralter Brauch. Die Töchter des Anius, welche auf ihr Flehen bekanntlich von Bacchus in Tauben verwandelt wurden, haben diese luftigen Boten zu Ehren gebracht. Bei den olympischen Spielen war Sitte, daß die Sieger die Kunde von gewonnenen Siegespreisen durch Tauben nach der Heimath sandten. Die Kreuzfahrer hatten von den Türken, bei welchen die Taubenbotschaften sehr beliebt waren, die Einrichtung von Taubenposten gelernt und unterhielten auf diese Art regelmäßige Verbindungen zwischen den von ihnen besetzten festen Plätzen. Von Aleppo gingen Tauben regelmäßig mit Nachrichten nach Skanderun, dem nächsten Hafen im Mittelmeere. Auch bei der Belagerung von Ofen dienten die Tauben als Couriere. Natürlich muß die Last möglichst geringfügig sein. Deshalb hat man in Frankreich eine große Anzahl Worte auf einen kleinen Raum niedergeschrieben und das so hergestellte Schriftstück alsdann photographisch verkleinert. Es gelang auf diese Weise 70,000 Worte so zusammenzudrängen, daß eine Brieftaube dieselben ohne Mühe zu befördern im Stande war. Eine solche Sendung repräsentirte — bei dem Preise von 50 Centimes für jedes Wort — einen Werth von 35,000 Francs. Die Ergebnisse des Beförderungsdienstes durch die Brieftauben waren indessen für die Pariser sehr dürftig. Zwar hatte der Präfect von Lille 900 Brieftauben kurz vor der Einschließung nach Paris gesandt, und es wurden auch Tauben in großer Zahl von den Ballons mitgenommen und zurückgesandt. Allein viele dieser flamländischen Tauben flogen nicht nach der Hauptstadt zurück, sondern lenkten — der alten Heimath sich erinnernd, ihren Flug nach den trauten Schlägen von Roubaix und Tourcoing, während die guten Pariser ängstlich, aber vergeblich auf Nachricht harrten. Von 200 Tauben sind nur 73 nach Paris zurückgekehrt, 5 davon ohne Nachrichten mitzubringen, 3 mit den bekannten apocryphen Depeschen der Preußen, 10 meldeten nur die Ankunft des Ballons, von welchem sie ausgeflogen waren. Die Capitulation von Paris machte endlich diesen immerhin der Beachtung würdigen Experimenten ein Ende. Jacet Ilion ingens.

L.